

# Vesperlesung im Haus zur Stickerei mit Ursula Pecinska und Roger Monnerat

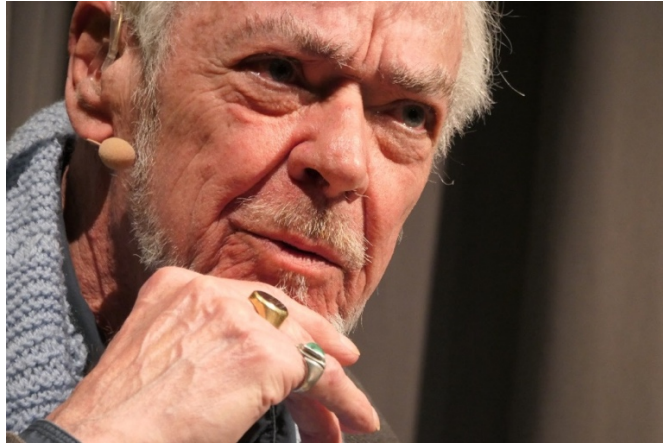
Sonntag, 25. September 2022 | Beginn: 15 Uhr

Der Eintritt beträgt 35 Franken, Vesperbüffet im Anschluss an die Lesung inklusive, Getränke exklusiv.

Um Anmeldung wird gebeten. Mail an [info@hauszurstickerei.ch](mailto:info@hauszurstickerei.ch) oder Telefon an 076 741 24 76

**Moderation und Gespräch mit Ursula Pecinska und Roger Monnerat: Ricco Bilger, Verleger**

**Lesung aus »Leonora«: Christian Heller, Schauspieler**



**»Bitte verzeih mir – dieser eine Satz, den mein Gatte nicht über seine Lippen brachte, katapultierte mich aus meinem geschützten Dasein hinaus, liess mich in ein fremdes Land auswandern, veränderte mein Leben und das meiner Liebsten.«**

Die Basler Schriftstellerin **Ursula Pecinska** freut sich, Ihnen nach **»Hallgatás Das Tagebuch der Krisztina«** – damals im Oktober 2015 – ihr neues Buch **»Leonora – eine Überfahrt«** vorzustellen.

## **LEONORA – Eine Überfahrt**

In 21 Briefen, beginnend am 1. Januar 1900, schildert Leonora ihrer Freundin Christine, daheim in Norwegen, wie sie ihr Leben gestaltet hat, nachdem sie 1880 Mann und Kinder verliess und nach Manchester auswanderte. Brief um Brief erfahren wir, was es heisst, ein Leben im Korsett aufzugeben, um andernorts ein neues zu beginnen. In Bildern wie Fotografien nimmt uns Ursula Pecinska auf eine Zeitreise in eine Welt im Umbruch mit, eine Welt, welche die Briefe so sensibel und bildhaft einfangen – mit wunderbaren Bezügen zu grossen Figuren wie Bertha von Suttner, William Wordsworth und William Morris. Nicht zuletzt die Reisen in die Schweiz und nach Ägypten atmen Welthaltigkeit.

**»Was ist die Geschichte, wenn sie nicht von Menschen wieder und immer anders erzählt wird?«**

Der Basler Schriftsteller **Roger Monnerat**, mit Wurzeln im Jura und Wallis, wird Ihnen nach der Erzählung **»Am Ende der Rhein – vom Verschwinden der Realien im Hafen von Rotterdam«** – damals im Oktober 2015 – aus seinem neuen Buch vorlesen.

**»Da er von hier fortgemusst, hat er mich lang ein schön Buch gemacht.«**

Ein funkelndes Buch, einem Stück Bernstein gleich, voll mit geheimnisvollen Einschlüssen, die uns ein Stück Weltgeschichte erzählen, so könnte ein einziger Satz lauten. Den Reichtum der Welt vor Augen hält Roger Monnerat sein In-der-Welt-Sein und die Geschichten der eigenen Herkunft wach. Aus der Gegenwart eines japanischen Tsunami führt er uns zurück zu amerikanisch-französischer Atombombenpolitik, von Johann Peter Hebels und Elias Canettis Literatur zu den Höhlenzeichnungen in Oberitalien und zurück zu „Butterbergen im Milchsee“ in der heimischen Schweiz – als deren origineller Beobachter Roger Monnerat in seinem weiten Romanwerk sich einen Namen gemacht hat.